

Hauptschüler zeigen, was in ihnen steckt

INTERVIEW: Schulrat Hartmut Bondzio und Konrektor Hubert Eller zum Standes OWL-weiten Schulprojekts Mathe-Camp heute in Nieheim

• **Kreis Höxter.** Die Diskussionen um Schulen, Schulformen und Schulstandorte dauern an. Was aber tun Schulen, die in der öffentlichen Meinung kein hohes Ansehen genießen, obwohl sich die Lehrer mit hohem persönlichem Einsatz engagieren? NW-Mitarbeiter Josef Köhne fragte Schulrat Hartmut Bondzio und Konrektor Hubert Eller von der Hauptschule (HS) Nieheim.

Von Politikern ist man gewohnt, dass sie diskutieren. Von Lehrern und Schülern wird erwartet, dass sie agieren, damit ihre Schüler nicht nachhängen. Was tun Hauptschulen, um dieser Erwartungsgerecht zu werden?

HARTMUT BONDZIO: Sie tun eine Menge. Aber sie tun unterschiedliche Dinge, sodass eine pauschale Antwort nicht möglich ist.

Was geschieht aktuell im Kreis Höxter?

HUBERT ELLER: Mit der Bezirksregierung führen wir zum Beispiel heute und morgen ein „Mathe-Camp“ mit Schülern der Jahrgangsstufe 6 durch.

Können Sie das präzisieren?

ELLER: OK! Das Schülerseminar Mathematik - OWL gibt es für Cymassien bereits seit 2007. Im letzten Jahr hat der Dezernent für die Hauptschulen bei der Bezirksregierung Detmold, Christoph Höfer, angeregt, über ein solches Seminar auch für Hauptschüler nachzudenken. Im Januar 2009 wurde daraufhin ein Team mit dieser Aufgabe betraut.

Was unternahm dieses Team?

BONDZIO: Es entwickelte zunächst ein Konzept, das Mathe-Camps auf Kreisebene vorsieht. Der Kreis Höxter beginnt, die anderen Kreise ziehen 2010 nach. Läuft es erfolgreich, können wir uns Fortsetzungen vorstellen. Allerdings nur dann, wenn die finanzielle Unterstützung, wie in diesem Fall durch die „Familie-Osthushenrich-Stiftung“, oder anderer Sponsoren gewährleistet ist.

Welche Intention steckt hinter dem Schülerseminar?

BONDZIO: Wir möchten zeigen, dass auch Schüler der HSN zu guten Leistungen fähig, und für Mathematik zu begeistern sind. Uns geht es nicht darum, gute Rechner oder schnelle Den-



Ziel: Das Mathe Camp kann Hauptschülern helfen und zeigen, was sie alles draufhaben, glaubt Konrektor Hubert Eller. **FOTO: JOSEF KÖHNE**

Förderung von Kindern und Jugendlichen

- Die Familie-Osthushenrich-Stiftung fördert die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen. Der Zweck wird beispielsweise verwirklicht durch
- Förderung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere hochbegabten, durch spezielle Bildungs- und Erziehungsange-

bote „vorzuführen“. Die Teilnehmer sollen vielmehr zeigen, dass sie im Team Probleme lösen und ihre Projekt auch präsentieren können.

Wiemuss man sich das vorstellen?

ELLER: Wir bieten den Schülern fünf Projekte an:

1. Muster, Ornament und Parkettierung! Die Schüler entdecken geometrische Gesetzmäßigkeiten und produzieren Parkettierungen mit einer Geometriesoftware am PC.
2. „Bau was!“ Sehen, erkennen, weiterdenken, zeichnen und gestalten in Verbindung mit dem Somawürfel.
3. Knobelspaß für helle Köpfe,

garniert mit Zauberei! Hier geht es um Aufgabenbewältigung mittels Logik und Zahlverständnis-als Zauberei präsentiert.

4. Mathematik ist überall- auch in Nieheim! Mit „mathematischem Blick“ beschäftigen wir uns mit der Nikolaus Pfarrkirche, bauen ein geometrisches Modell des Baukörpers im Maßstab 1:100, und schauen nach im Sackmuseum, ob wir dort Mathematik entdecken können (Dezimalwaage, Elle, Scheffel, Müllerknoden...)

5. Das Modell einer Landschaft! Eine Landschaft mit „mathematischem Blick“ zu erfassen, Daten zu sammeln und im Modell diese Landschaft abzubilden, ist

Aufgabe der 5. Projektgruppe.

Wie sind Ablauf und Organisation?

ELLER: Betreut werden die Gruppen von dem eingangs genannten Organisationsteam. Das sind fünf Lehrer sowie zwei Lehramtsanwärter aus Marienmünster und Nieheim. Die Workshops für die Projekte finden in der Kolping-Bildungsstätte Weberhaus statt. Es wird Arbeitsblöcke zu je fünf Doppelstunden geben. Abends werden die Kinder vom Zauberer Werner Puschmann unterhalten.

Wie viele nehmen teil?

ELLER: Es sind 28 Schülerinnen und Schüler aus Hauptschulen der Klassen 6 aus dem gesamten Kreis Höxter angemeldet.

Was passiert nach dem Mathe-Camp?

BONDZIO: Am Freitag, 13. November 2009, findet ab 15.00 Uhr in der Aula der HS Nieheim die Präsentation statt. Wir erwarten Gäste aus Politik und Vertreter der Bezirksregierung. Das Ganze ist mit einem kleinen Rahmenprogramm verbunden. Dabei sein werden Eltern und Geschwister der Hauptschüler.

- bote, auch bereits im Kindergarten,
- Durchführung oder Unterstützung von Bildungs-, Qualifizierungs- und Erziehungsmaßnahmen, insbesondere für Hauptschüler und Hauptschulabgänger einschließlich Unterstützung deren Eingliederung in das Berufsleben,

- Informations- und Bildungsangebote für Eltern zur Verbesserung der beruflichen und gesellschaftlichen Integration deren Kinder,
- Förderung der Vermittlung und Verbesserung von Kenntnissen in der deutschen Sprache für deutsche und ausländische Kinder und Jugendliche.